

bei ihr noch ein besonderes Interesse, welches ihr Ohr wach erhielt und ihre Aufmerksamkeit schärfte, hauptsächlich wenn von den bei den Treffen Gebliebenen oder durch Krankheit Dahingerassenen die Rede war. Bei der Aufzählung der Namen, welche auf den Todeslisten standen, zitterte sie stets, auch den ihres alten Freundes Maillard nennen zu hören. Allein bis jetzt durfte sie noch die Hoffnung hegen, daß er zu den Lebenden gehöre.

Gewöhnlich war es eine frühe Nachmittagsstunde, welche auf solche Weise verging, die Stunde, während welcher Cornelius zu seiner Erholung sich draußen umhertummelte, Schneemänner machte, oder im leichten Schlittchen von der Spitze eines Hügels herabfuhr, denn auch für die nördlichen Gegenden Preussens war der Winter ungewöhnlich früh hereingebrochen. — Die Vormittage vergingen für Magda jetzt auf eigenthümliche Weise. Nicht mehr wie sonst saß die alte Dame stundenlang auf demselben Plaze, mit nimmer müder Aufmerksamkeit ihre Gesellschafterin überwachend. Eine verzehrende Unruhe hatte sich ihrer bemächtigt, eine Unruhe, die sich nicht allein durch Mienen und Geberden kundgab, sondern auch durch rastloses Umherwandern vom frühen Morgen bis zur Mittagsstunde. Sie stieg die Treppen auf und ab, ging aus einem Zimmer in das andere, selbst in jede Kammer, und kramte und ordnete in den Kästen und Schränken, welche ihre Vorräthe an Wäsche, Betten und ähnlichen Dingen enthielten. Magda mußte stets an ihrer Seite sein, wobei sie aber nichts weiter zu thun hatte, als den schweren Schlüsselloch zu tragen. Nie durfte sie mit Hand anlegen; es war fast, als ob die alte Dame ihr nicht traute, als ob sie fürchtete, ihre Gesellschafterin könne ihr etwas von ihren Schätzen entwenden, so aufmerksam sah sie ihr auf die Finger. War ein Kasten oder ein Schrank geöffnet — welches meistens seine Schwierigkeit hatte, da der rechte Schlüssel gewöhnlich erst nach vielen vergeblichen Versuchen herausgefunden wurde —, so ward der ganze Inhalt ausgeräumt, durchgezählt und wieder eingepackt, um vielleicht schon am folgenden Tage von Neuem in seiner